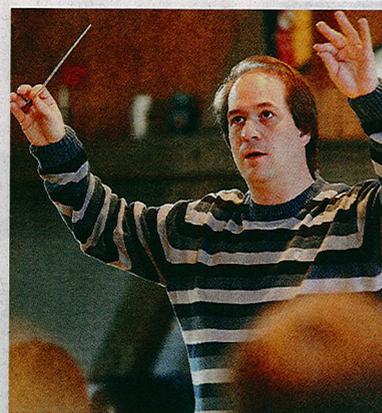




Die jungen Bläser des Jugendorchesters der Stadtkapelle Lauffen proben eifrig, um beim Kritikspiel abzusahnen: Eine Bestnote wäre eine tolle Sache und Motivation für die Musiker und ihre Vereine.

Fotos: Ralf Seidel



Steffen Burkhardt feilt mit den Jugendlichen an jeder Note, an jedem Takt.



Die Schlagzeuger sind auf den Wettbewerb bereits bestens eingestellt.

Tage der Musik mit Fest, Infos und Kritikspiel

Musikverein und Musikschule arbeiten Hand in Hand

LAUFFEN Von Freitag bis Sonntag, 14. bis 16. Juni, wird mit zahlreichen Veranstaltungen bundesweit der „Tag der Musik“ unter dem Motto „Kulturelle Vielfalt Live“ gefeiert. In Kooperation mit der Stadt Lauffen, dem Verein Stadtkapelle Musikverein Lauffen und dem Blasmusik-Kreisverband Heilbronn gibt es auch in der Hölderlinstadt drei abwechslungsreiche Musiktage.

Auftakt Zum Auftakt findet am Freitag, 19.30 Uhr, ein Eröffnungskonzert mit dem Jugendsinfonieorchester der Musikschule in der Stadthalle, Charlottenstraße 89, statt. Unter der Leitung von Attila Dees sind unter anderem das „Konzert für zwei Trompeten“ von Antonio Vivaldi, die „Pressburger Tänze“ von Miklos Kocsar, die „Sinfonietta op. 173“ des ungarischen Komponisten Gabor Kerek, aber auch der bekannte „Blue Tango“ des Engländers Leroy Anderson zu hören. Eintritt frei.

Einblicke in die Musikschule (Südstraße 25) gibt es beim Tag der offenen Tür am Samstag, 15. Juni, von 10 bis 13 Uhr. Kinder dürfen Instrumente ausprobieren. Im Orchestersaal gibt es kleine Konzerte. Das Musikercafé ist geöffnet.

Das Musikfest der Stadtkapelle beginnt am Samstag um 17 Uhr im und beim Vereinsheim in der Körnerstraße 20. Es spielen die Stadtkapelle Steinheim und die Feuerwehrcapelle aus Jöhlingen. Am Sonntag wird das Musikerfest ab 11 Uhr fortgesetzt. Ab 11.30 Uhr spielt die Lauffener Stadtkapelle zum Frühschoppen. Am Nachmittag folgen die Orchester der Jugendabteilung und am Abend wiederum verschiedene Gastkapellen.

Jury Im Mittelpunkt des Sonntags stehen die 24. Jugendwertungsspiele des Blasmusik-Kreisverbandes Heilbronn. 51 Jugendorchester sowie Ensembles und Kleingruppen aus der Region nutzen die Möglichkeit, ab 8.30 Uhr ihr Können dem Publikum und einer fachkundigen Jury aus Wertungsrichtern zu beweisen.

In der Stadthalle wird Konzertmusik geboten und bewertet. Im benachbarten Gymnasium wird Kammermusik präsentiert und benotet. Zwischen den Wertungsspielorten Stadthalle/Gymnasium und dem Musikfest in der Lauffener Körnerstraße wird ein Buspendelverkehr eingerichtet.

red

Weitere Infos

Musikschule Lauffen, Telefon 07133 4894; Internet: musikschule-lauffen.de oder Homepage des Blasmusik-Kreisverbandes: www.bvbw-heilbronn.de.

Üben bis zur Perfektion

LAUFFEN Jugend der Stadtkapelle bereitet sich akribisch aufs Kreiswertungsspiel vor

Von unserem Redakteur
Rolf Muth

Stopp!“ Und wieder bricht Steffen Burkhardt mitten im Stück ab. „Wer haut da so rein? Dem zieh' ich die Ohren lang“, schimpft der Dirigent im Lauffener Musikerheim. Mit Blick aufs Jugendwertungsspiel des Blasmusik-Kreisverbandes Heilbronn am kommenden Sonntag, 16. Juni, muss jeder Ton sitzen. Ein Bläser des 37-köpfigen Jugendorchesters hat anstatt einem „A“ die Note „As“ erwischt. Eine Nuance. Aber der Dirigent hört bestens. „Das war ich“, ruft Frank Braun, Chef der Stadtkapelle, hinter seiner Tuba hervor.

„Blue Ridge Saga“, heißt eines der beiden Werke, die die Bläser präsentieren werden. Man möchte laut Beifall spenden bei der hohen Qualität, die im Musikerheim gerade gespielt wird. Und dennoch: Ein bisschen wirken die Pflingstferien nach. Hier und da sind die Register noch leicht unsicher. Mal sind es die Posaunen, dann die Tenorhörner oder auch die Klarinetten, die der Dirigent ins Gebet nimmt. „Wir werden immer langsamer“, gibt Burkhardt ein schnelleres Tempo vor. Um sogleich wieder abzubrechen. „Molto espressivo – das heißt: sehr ausdrucksvoll. Ihr dürft da ruhig ein bisschen schmälzig spielen.“

Jury 23 Jugendorchester und 28 Ensembles mit 780 Teilnehmern von Musikvereinen und Musikschulen vornehmlich aus dem Stadt- und

Landkreis Heilbronn haben sich für den 24. Tag der Bläserjugend angemeldet. „So viele wie schon lange nicht mehr“, sagt Kreisverbandschefin Friedlinde Gurr-Hirsch. Das hat seinen Grund. Wie vor zwei Jahren in Bad Friedrichshall wurden wieder die Musikschulen mit ins Boot genommen. Die Trendwende scheint gelungen. Mit acht bis zwölf Bewerbungen in der Vergangenheit stand das Jugendwertungsspiel, das alle zwei Jahre stattfindet, auf dem Prüfstand.

Dabei sei die Vorbereitung auf den Wettbewerb und der Wettstreit selbst so wichtig für die Entwicklung jedes Orchesters und jedes Ensembles. Darin sind sich Kreisjugendleiter Gerd Wolss und Thomas Conrad, Leiter der städtischen Musikschule Lauffen, einig. „Unsere

Hintergrund

Gutes Miteinander

Vor 20 Jahren waren sich Musikvereine und Musikschulen im Stadt- und Landkreis Heilbronn nicht ganz grün, weiß Friedlinde Gurr-Hirsch. „Das war schon ein Gegeneinander“, sagt die Chef des Blasmusik-Kreisverbandes Heilbronn. „Musikvereine haben in den Musikschulen die Snobs gesehen. Die anderen in den Vereinen die musikalischen Murks.“ Inzwischen, und da ist die Kreisverbandsvorsitzende gottfroh, „gibt es ein wunderbares

Jugendlichen sind richtig heiß drauf“, sagt Frank Braun. Sein Bruder Marco ist Jugendleiter im Verein und Dirigent des Vorstufenorchesters. Das Wertungsspiel ist für ihn wie ein Fußballspiel. „Wann haben wir sonst die Möglichkeit, uns zu messen?“ Und aus einem weiteren Grund sei die Teilnahme immens wichtig: „Wir machen in den sechs Wochen einen Schritt, den man sonst in einem halben Jahr macht.“

Gut nachvollziehbar, wenn man Steffen Burkhardt und seine Truppe

beobachtet. „Deine Körperhaltung ist so, wie man es hört“, tadelt der Dirigent einen der Bläser. Der ihm die leise Kritik keinesfalls verübelt. Es ist eine eingespielte Truppe, die nur eines will: eine hohe Punktzahl erreichen. „Die Note ‚sehr gut‘ ist wie Doping für die Musiker“, weiß

„Die Note ‚sehr gut‘ ist wie Doping für die Musiker.“

Friedlinde Gurr-Hirsch

Miteinander“. Musikvereine kooperieren mit den Schulen und den Musikschulen. Deren Fachpersonal gibt wie im Beispiel Lauffen jedem Kind in den Bläserklassen der Grundschule noch Einzelunterricht. Insgesamt 100 Jugendliche werden allein in Lauffen über den Musikverein an einem Instrument ausgebildet – von der Frühziehung über die Blockflöte bis zum Jugendorchester. Und diese Zusammenarbeit bringt alle voran. „Davon partizipiert die Qualität der Musik“, lobt die Verbandsvorsitzende Gurr-Hirsch. rom